

Vogelreicher Norden

Ende 2005 erschien im Kosmos-Verlag ein neuartiger Naturführer, der für alle ambitionierten Vogelkucker in Süddeutschland zu einem Muss wurde. Eine Beschreibung der besten Beobachtungsgebiete liegt ab sofort auch für Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Schles-

wig-Holstein vor. Wer zwischen Niederrhein und Sylt viele unterschiedliche und seltene Vögel sehen will, kann sich von Christoph Moning und Felix Weiß an die Hand nehmen lassen. Die Autoren haben alle 56 vorgestellten Gebiete z. T. mehrfach besucht. Sie beschreiben genau, wo die Aussicht auf spektakuläre Beobachtungen

am größten ist, und welche Arten zu welcher Jahreszeit erwartet werden können. Jedem Bundesland sind eine knappe Liste der »Toparten« und kurze Routenvorschläge vorangestellt. Themenkapitel widmen sich dem Kleinvogelzug, den Hochseevögeln, rastenden Wasservögeln an der Nordsee und arktischen Gän- sen. Der kompakte Führer ist deut-



lich umfangreicher als der erste Band. Doch wer im nördlichen Deutschland künftig nach Vögeln schaut, sollte zum Fernglas auch die 680 Gramm des neuen Bandes mit nach draußen nehmen.

Christoph Moning, Felix Weiß: Vögel beobachten in Norddeutschland – die besten Beobachtungsgebiete zwischen Sylt und Niederrhein, 2007. 384 S., 336 Abb., 26,90 Euro, ISBN 3-44010-779-9, Kosmos Naturführer, Stuttgart

Zerstörerisches Wachstum

Hans Christoph Binswanger ist emeritierter Nationalökonom der Hochschule St. Gallen und langjähriges BUND-Mitglied. Seit Jahrzehnten analysiert er die umweltzerstörerische Seite des marktwirtschaftlichen Wachstums und versucht sie theoretisch zu begründen. Bereits 1969 erkannte er, dass Geld eine treibende Rolle im Wachstumsprozess entwickelter kapitalistischer Volkswirtschaften spielt. Weitere Haupttriebkraft sind die menschliche Imagination (die uns immer neue Bedürfnisse zu suggerieren vermag) und der Einsatz von Energie (anstelle oder vielmehr zusätzlich zu menschlicher Arbeit).

Binswanger untersucht den Unterschied zwischen Markt und (Natural-)Tausch und zeigt, dass das Geld eigentlicher »Marktstifter«

ist und dass Unternehmen und die Geldschöpfung im zweistufigen Bankensystem eine Wachstumsdynamik entfalten. Sodann ergänzt er die klassischen Produktionstheorien um die Mitwirkung der Natur und der menschlichen Imagination. Schließlich führt er Geld und Produktion in der »Wachstumsspirale« zusammen und zeigt, dass »Wachstumsdrang und Wachstumszwang« einer neuen theoretischen Fundierung bedürfen, deren Grundlinien das vorliegende Buch skizziert.

Eine nicht nur für Ökonomen lohnende, wenn auch nicht immer ganz leichte Lektüre!

H. C. Binswanger: Die Wachstumsspirale – Geld, Energie und Imagination in der Dynamik des Marktprozesses, 2006. 418 S., 24,80 Euro, ISBN 3-89518-554-X, Metropolis, Marburg



Anzeige



... und noch eine Neuerscheinung widmet sich dem Wirtschaftswachstum: Das Autorenteam um die Systemwissenschaftler Dennis und Donella Meadows ruft in einer Neuauflage von »Grenzen des Wachstums« mit aktualisierten Daten in bewährter Art und Weise zum »großen Kurswechsel« auf. Ihre erste Studie hatte 1972 für großes Aufsehen gesorgt.

D. + D. Meadows, J. Randers: Grenzen des Wachstums – Das 30-Jahre-Update, 2006. 323 S., 29 Euro, ISBN 3-7776-1384-3, Hirzel, Stuttgart

Demografischer Wandel

BUND, NABU und DNR gaben mit der Konferenz »Älter, weniger, weiter weg« im November den Anstoß für die neueste Ausgabe der »politischen ökologie«. Ihr Thema: der demografische Wandel. Die Veränderung unserer Bevölkerungsstruktur ist eine Gestaltungsaufgabe für die Umweltpolitik. Die Versorgung »schrumpfender Regionen« ist eine Herausforderung. Mehr zu diesem Zukunftsthema in der neuen »pö«.

politische ökologie¹⁰⁴: Demografischer Wandel. Neue Spielräume für die Umweltpolitik. Mit Beiträgen von Angelika Zahrt u. a., 2007. 72 S., 14,90 Euro, ISBN 3-86581-065-6, oekom, München



Kindliches Gärtnern

Ein Gartenbuch von Kim Wilde. Die Kim Wilde?! Genau. Die erfolgreiche britische Popsängerin hat neben ihrem Gesangstalent nämlich noch andere Qualitäten – und Gartenbau und Gartendesign studiert.

In »Gärtnern mit Kindern« vermittelt sie Spaß am Gärtnern und Handwerkeln. Die vielen selbst getesteten Vorschläge wirken nicht übermäßig pädagogisch, machen aber Lust darauf, es selber auszuprobieren und kreativ zu sein.



Dabei muss nicht einmal ein großer Landgarten vorhanden sein – der Balkon einer Großstadtwohnung oder ein sonniger Platz auf der Fensterbank tun es auch: Bauen Sie einen Mini-Teich aus einem alten Zinkbottich. Basteln Sie einen Erdbeerturm aus drei aufeinander gestapelten Plastiktöpfen. Oder säen Sie Zucchini samen aus!

Die Kinder können all dies allein oder unter Anleitung probieren. Dazu gibt es Tipps zu Pflanzen, die schön riechen, essbar sind, Tiere anlocken etc. – hübsch bebildert und ansprechend gestaltet.

Kim Wilde: Gärtnern mit Kindern, 2007. 128 S., 14,95 Euro, ISBN 3-440-10892-5, Kosmos, Stuttgart

Erklärter Ökolandbau

Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft: Nachgefragt – 25 Antworten zum Stand des Wissens rund um Ökolandbau und Bio-Lebensmittel, 2006. 61 S., 2 Euro; Download (PDF, 1,4 MB): www.boelw.de/bioargumente.html; Bezug: BÖLW, Marienstraße 19 – 20, 10117 Berlin, Tel. 030/2 84 82-3 08